

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 46 (1920)

Heft: 15

Artikel: Ein guter Kerl

Autor: Hamlin, Jack

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein guter Kerl Von Jack Hamlin

Ich saß beim Dämmerschoppen im „Grünen Uff“. Ananas hatte mir soeben ein Glas „dunkles Basler“ gebracht. Das Mädchen hieß eigentlich Anna, jedoch war sie aus irgend einem Grunde von einem der Stammtischler Ananas getauft worden. War es, weil sie süß war, wie diese erotische Frucht, weil sie das edle Maß nicht nur kredenzt, sondern gerne auch ihren Dreier Rotwein trank, oder weil sie — ich meine aus noch einem unbekannten Grunde, entzieht sich meiner Beurteilung.

Da trat Professor Schmiedhuber ins Wirtszimmer, setzte sich an seinen gewohnten Platz und sang am mit einem matten Lächeln:

„Ach, diese Dienstboten!!“

„Jawohl!“ antwortete ich mit Überzeugung.

„Wissen Sie,“ fuhr der Professor fort, „wir haben kein eigentliches Dienstmädchen mehr, das

kann sich heutzutage ein gewöhnlicher Pädagoge nicht mehr leisten. Wir haben, oder besser gesagt, halten nur eine sogenannte „Ausihilfe“, d. h. ein Mädchen, Eulalia heißt es, das jeden Morgen um acht Uhr kommt, ich will sagen, kommen sollte — und nachdem es verschiedene Porzellan zerschlagen, meinen Schreibstift zerkratzt, meine Bücher verrückt und meine Frau geärgert hatte, wieder nach Hause ging. Dafür bekam sie 35 Franken pro Monat laut Abmachung. Zuerst blieb sie mitunter aus, ihre Mutter wäre krank gewesen, ihre Tante hätte wieder geheiratet, ihr Vater sei aus dem Siztthaus entlassen worden, ihr kleiner Bruder hätte einen Bleisoldaten heruntergeschluckt und was der Ausreden noch mehr sind. Endlich entschlossen wir uns, ihr für jeden Tag, den sie fehlte, einen Franken vom Monatslohn abzuziehen. Wir schrieben also die Tage, die sie fehlte, auf, und später nur noch die Tage, an denen sie kam — es war weniger umständlich. Schließlich blieb sie ganz aus und erschien nur noch am Ende des

Monats, um ihren Lohn entgegenzunehmen, denn, sagte sie mit unüberlegbarer Logik: Sie ziehen mir nach Verabredung für jeden gefehlten Tag einen Franken ab und sind mir der Rest schuldig. Ich zahlte ihr natürlich die Kleinigkeit; einmal fünf, ein anderes Mal nur vier Franken. Jetzt haben wir sie schon seit zwei Monaten nicht mehr gesehen und da wollte ich Sie fragen, Herr Doktor, da Sie Jurist sind, ob ich verpflichtet bin, Ihr die Differenz per Postanweisung einzuschicken oder nicht. Da dies Jahr ein Schaltjahr ist, würde es für Februar sowieso nur sechs Franken ausmachen.

Zu jung

„Sie wollen sich selbstständig machen? Scheinen mir aber für einen Familienarzt noch zu jung!“

„Weiß schon, werde auch zuerst nur als Kinderarzt praktizieren!“

Lion

Grand Cinema **LICHTBÜHNE**

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10½ Uhr
übrige Tage von 6½—10½ Uhr.

Neu! Erstaufführung Neu!

Die Spur seiner Sünden

Grosses Drama in fünf gewaltigen Akten von Oscar Wilde. Regie Alfred Deésy. In der Hauptrolle: Norbert Dán.

Die Dekorations-Entwürfe stammen aus dem berühmten Atelier des Kunstgewerbe-Professors: Lhotka Szirontai.

3 Akte Karfiol-Lustspiel 3 Akte

Irmas Ehektrakt

Ein köstlicher Lustspielschlager I. Ranges. Verfasst und inszeniert von William Karfiol. Eigene Hauskapelle.

JÄGERSTÜBLI : - : **BADEN**
Café - Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. Vorzügliche
Küche. Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegelin

Weinstube z. Hauenstein, Zürich I
11 Zähringerstrasse 11

Prima Landweine. — Spezialitäten: Döle, Fendent etc.

Essen à la carte. Höfl. empfiehlt sich Frau Burri.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Cafèhaus und der Schweiz erstklass. Familien-Café Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Restaurant Häfelei

Schoffelgasse 11 Zürich 1

Hürlimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.

Höfl. empfiehlt sich 1863 Frau Hug.

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veitlinger, nebst prima Land- und Flaschenweinen.

Es empfiehlt sich Frau Hug

CORSO-Theater, Zürich

Vom 1. bis 15. April 1920, täglich abends 8 Uhr:

Variété

Direktion: H. Zeller. — Regie: Oscar Orth. Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr und abends 8 Uhr.

Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 1. bis 15. April 1920, täglich abends 8 Uhr „Familie Rosenduft“, musikal. Schwank in 1 Akt von Robert Stolz, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Düncker.)

Täglich abends 8 Uhr: Doppel-Gastspiel: M'Ahesa, die weltberühmte Tänzerin, und Jise Bois, die unerreichte Parodistin, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 1. bis 15. April, abends 8 Uhr „Das Strumpfband“, Schwank in einem Akt von Julius Horst, und das übrige sensationelle Programm. Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Höfl. empfiehlt sich AUGUST FREY.

Hotel, Pension Allmend Fluntern

Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telefon Hott. 2828 5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern. Inhaber: HANS SCHMIDT 1972 Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elekt. Licht. Grosser schattiger Restaurations-Garten. Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

alle Photo-Arbeiten

schnell, sauber und billig.
Preisliste franko. Versand überallhin. Massenauflagen prompt. — Telefon 653.

Photo - Haus Stüssi-Hösli, Chur.

Gebrauchte 9174

Schreibmaschinen

Verkauf — Vermietung Reparaturen aller Systeme.

I. Spezialgeschäft für Schreibmaschinen G. Freudenberg, Zürich 8, Seefeldstrasse 21. Telephon Hottingen 3795.

Fidele Herren

erhalten gegen Nachr. Fr. 3.—12 hochf. Aktpotos. Postfach 7604, Basel 7. Postlagernd nur gegen Voreinsendung. 1996

Stadtbekannt ist Kindli Keller & Rüche Rennweg Strehlg.

Rheinfelder Bierhaus

Marktgasse 19, Zürich 1. — ff. Salmenbräu, reelle Weine, gute Küche. Höfl. empfiehlt sich Grupp-Enderle.

Rest. Hirschberg: Znuni u. z'Abig zu jeder Zyt! Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl. empfiehlt sich 1971 E. Meili.

Café Schlauch

Obere Zäune 17 : Münstergasse 20

Frühlings-Märchen

Samstag und Sonntag stets Konzert Es empfiehlt sich höfl. W. Fäsch-Eggi.

Gegen frühzeitiges Ergrauen

der Haare, finden Sie nichts besseres als Rojetters

Haar-Regenerator

Wirkt auf die Haarwurzeln (kein äuheres Färben). Erfolg schon nach 3 bis 4 maligem Einreiben sichtbar. Preis per grosse Fläche Fr. 6.—, kl. Fl. Fr. 4.—. Verland. diskret per Nachnahme durch Frau Brunner, Kronbach-Herisau.

Bücher, von denen man spricht!

Verlangen Sie kostenlose Prospekte von Verlag Aurora, Dresden-Weinböhla. 2028

Stetig Inserieren bringt Erfolg!

GO

St. Jakobs-Balsam

V. Apoth. C. Trautmann, Basel. Preis Fr. 1.75

Hausmittel I. Ranges von überr. Heilwirkung für alle wunden Stellen, Krampfadern, offene Beine, Bruchschäden, Hautleiden, Flechten, Geschwüre. In allen Apotheken. General-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel. 2025

OZ

Bitte lesen!

Empfahle Schellenberg's Exlepäng Nr. 2 gegen hässl. rote Haare und Augenbrauen. Dieselben erhalten die frühere Farbe wieder. Prospekte gratis. Preis per Fl. Fr. 6.60 franko. Max Hooge, Basel D. 249.

RR

Kauf Sie nur Huber's Barometer!

Das Wetter 18—22 Stunden voraussagend. Lassen Sie sich v. minderwertigen Angeboten, wie solche bereits im Handel sind, nicht täuschen. Preis Fr. 1.50. Gg. Baltenberger, Morgartenstrasse 26, Zürich 4. 3368

Kosten, bauiviole lene, roh und farbig, für Handlungen und Händler geben stets billigt ab gegen vor. Ang. Eiter's Erben, Müntzlingen (Thurgau).

Frauen schutz!

Sicher, angenehm, billig, sowie diskret Rat betr. hygienische Produkte durch Case 6303, Rhone, Genf. 2009

GO

Sommerproffen, Leberflecken, Säuren, Mittesser, rote Haut verschwinden beim Gebrauch der guten

Alpenkräuter-Creme

(Preis Fr. 4.—). Dazu passend seine Del-Seife (Fr. 2.—). Verland. diskret und per Nachnahme durch Frau Brunner, Kronbach-Herisau.

RR

Sonnegg-, str. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier. — Frl. Jos. Berta Jäger.

Zürich 6.

1989]

Restaurant z. Harmonie,

Sonnegg-, str. 47. Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier. — Frl. Jos. Berta Jäger.